

Donnerstag, 21. März 2013

Badminton: Dresdner Teller

Alois Henke kehrt zu seinen Wurzeln zurück

Dresden. Darauf können die Gitterseer Organisatoren um Manfred Willner zu Recht stolz sein: Kein anderes Badminton-Turnier in Deutschland kann auf eine längere Tradition verweisen als der „Dresdner Teller“, der am Sonnabend in der Sporthalle des Vitzthums-Gymnasiums seine bereits 56. Auflage erlebt. „Die Zahl der Teilnehmer ist zwar diesmal nicht ganz so groß wie in früheren Jahren, doch ihre Qualität verspricht ausgezeichneten Sport. Zwar fehlen in diesem Jahr die Zittauer, die gleichzeitig um den Aufstieg in die 2. Bundesliga spielen, dafür haben sehr starke Spieler aus Thüringen und Brandenburg gemeldet“, blickt Willner voraus. Allen voran die aktuelle Thüringer Landesmeisterin Maxi Stelzer (Gera), die auch in Dresden keine Unbekannte ist. 2011 gewann die 22-jährige Geraerin die „Silbernen Federbälle“, das zweite große Dresdner Badminton-Turnier, und bezwang dabei im Endspiel des Damen-Einzels Sachsens Rekordmeisterin Nicole Bartsch (Zittau).

Mit den Geraern kehrt Alois Henke zu seinen Wurzeln zurück. Der 27-Jährige spielte mehrere Jahre für die SG Gittersee. Heißestes Eisen des Gastgebers ist der 23-jährige Tom Wendt, der schon zwei Mal (2010 und 2011) das Herren-Einzel beim Dresdner Teller als Turniersieger beendete. Der TSV Dresden, der zweite Drittligist aus der Landeshauptstadt, ist zahlenmäßig mit einer starken Streitmacht vertreten. Marcel Bachmann und Falk Sauer starten im Herren-Doppel als Titelverteidiger. Michael Prinz, die Tschechin Jana Sahankova und Daniela Wolf sind weitere aussichtsreiche TSV-Starter. Der erste Aufschlag erfolgt am Sonnabend 9 Uhr.

Rolf Becker